

Rudolf Buchbinder mit Wiener Mozart Preis ausgezeichnet



Am Mittwoch, den 21. Juni 2017, wurde im historischen Barockgewölbe des Bösendorfer-Saals im Mozarthaus Vienna, einem Museum der Wien Holding, erstmals der „Wiener Mozart Preis für Aufklärung und Neue Ideen“ verliehen. Gewinner des Awards ist der renommierte Pianist und Leiter des Grafenegg Festivals, Rudolf Buchbinder. Die Auszeichnung ist eine Initiative des Mozarthaus Vienna, unterstützt durch die Kulturabteilung der Stadt Wien.

Zu Mozarts Zeit kamen insbesondere auch in der Musikstadt Wien entscheidende Impulse für geistige, politische und soziale Erneuerung mit Ideen wie Toleranz, freie Meinungsäußerung und Ablehnung obrigkeitlicher

Willkür auf. Diese aufklärerischen Gedanken bzw. das Konzept der Aufklärung finden sich auch im musikalischen Werk von Mozart wieder. „Der Wiener Mozart Preis für Aufklärung und Neue Ideen“ rückt Persönlichkeiten, die den Aufklärungs-Gedanken aus der Zeit Mozarts auch heute kritisch weiterführen und sich dazu engagieren, in den Mittelpunkt. Der Preis ist eine gute Möglichkeit, Verdienste um Kunst und Kultur in Wien entsprechend zu würdigen“, betonte Wiens Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny, der die Auszeichnung an Rudolf Buchbinder übergab.

"Rudolf Buchbinder ist ein herausragender Musiker, der mit seinem umfassenden Repertoire internationale Maßstäbe in der Musikwelt gesetzt hat und auch immer wieder neue Zugänge zur Musik schafft. Damit steht er im Einklang mit der Grundidee dieses einzigartigen Preises und ist ein würdiger erster Gewinner", so Komm.-Rat Peter Hanke, Geschäftsführer der Wien Holding, bei der gestrigen Verleihung.

"Indem Rudolf Buchbinder Komponisten über Autographe und akribische Quellenforschung nahekommst, entdeckt er immer etwas Neues in der Musik. Mit ausgeprägtem Gespür macht er feinste Nuancen hörbar und betreibt musikalische Aufklärungsarbeit", so Dr. Gerhard Vitek, Direktor des Mozarthaus Vienna, zur Wahl Rudolf Buchbinders als Preisträger.

Die Auszeichnung erfolgte in Form einer Urkunde und der Übergabe eines innovativ gestalteten Preises, der Raum und Inspiration für eine Vielzahl an Assoziationen in Zusammenhang mit der Aufklärung lässt. Der Preis ist das Ergebnis einer engen Zusammenarbeit des Mozarthaus Vienna mit der Wiener Silber Manufactur, vertreten durch die EigentümerInnen Georg und Mag.^a Brigitte Stradiot sowie den Architekten und Designer des Preises, Prof. Gregor Eichinger.

Neben Wiens Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny fanden sich zahlreiche Ehrengäste zur Preisverleihung ein. Prof. Dr. Clemens Hellsberg, der ehemalige Vorstand der Wiener Philharmoniker, würdigte Rudolf Buchbinder in einer bewegenden Laudatio. Musikalisch umrahmt wurde die von Heinz Sichrovsky moderierte Festveranstaltung vom Bariton Adrian Eröd, begleitet von Christoph Traxler am Klavier. Im Anschluss an den Festakt besuchten die Ehrengäste die aktuelle Sonderausstellung „Mozart und seine Wiener Netzwerke. Ein Querschnitt“.

